

Ulm, 22.07.2022

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein anstrengendes Schuljahr geht zu Ende!

Zwei Drittel dieses Schuljahres standen wieder im Zeichen von Corona. Masken- und Testpflicht, versetzte Pausen und ein Corona-bedingt außergewöhnlich hoher Krankenstand haben unser Schulleben maßgeblich beeinträchtigt und uns alle viel Kraft gekostet.

Dennoch sind wir froh und dankbar, dass wir in diesem Jahr nicht mehr in geteilten Gruppen unterrichten mussten und Schulschließungen zu keinem Zeitpunkt notwendig waren. Diese Kontinuität hat uns gutgetan.

Noch wertvoller war für uns die Rückkehr zur kompletten Normalität in der zweiten Hälfte des Jahres mit der Möglichkeit auch wieder außerunterrichtliche Veranstaltungen durchführen zu können. Unsere Klassenfahrten ins Allgäu, an die Nordsee und nach Berlin (um nur einige zu nennen) waren ebenso Highlights wie Teilnahmen bei Jugend trainiert für Olympia (wir stellen sogar wieder einen Landessieger und fahren im Herbst nach Berlin), bei Jugend debattiert oder erst diese Woche am Schwörmontag beim Nabada mit einem selbstgebauten Themenboot.

Leider wurde die Corona-Krise nahtlos von der Ukraine-Krise abgelöst. Auch diese ging und geht nicht spurlos am Schulleben vorbei. Gerne waren wir bereit, mit einem Raum an unserer Schule und mit unseren knappen Lehrerressourcen dabei zu helfen, um ukrainischen Kindern wieder ein Stück Normalität zurückzugeben und Ihnen das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen. Diese so genannte Vorbereitungsklasse wird voraussichtlich auch im kommenden Schuljahr bei uns zu Gast sein. Darüber hinaus haben unsere Schülerinnen und Schüler mit Spendenlauf und Kuchenverkauf die beachtliche Summe von rund 12.000 Euro zu Gunsten der Ukraine-Nothilfe gesammelt. Mit dem von unseren Politikmentoren und EU-Botschaftern organisierten Schülermarsch am 19. Mai haben wir zudem dafür gesorgt, dass die Ulmer Schülerinnen und Schüler ein weithin beachtetes Zeichen für den Frieden gesetzt haben.

Am Schuljahresende müssen wir auch wieder Abschied nehmen von einigen Kolleginnen und Kollegen. Wir bedanken uns bei unseren Referendarinnen Frau Benke und Frau Behrend für ihre hervorragende Arbeit und ihr großes Engagement. Frau Rosenhayn, Frau Brucker und Frau Otto legen eine selbstgewählte Pause ein (Sabbatjahr bzw. Elternzeit). Frau Haupt und Frau Bumm haben wir bereits während des Schuljahres in Elternzeit verabschiedet. Alle werden anschließend wieder zu uns zurückkehren. Umgekehrt kehren Frau Bulach (ehemals Höllring) und Frau Bushart aus Sabbatjahr bzw. Elternzeit zum neuen Schuljahr zurück. Nach aktuellem Stand ist unsere Lehrerversorgung damit leider etwas schlechter als im vergangenen Jahr, da wir mit Frau Brehm für das Fach Französisch erst eine Krankheitsvertretung verpflichten konnten. Aus diesem Grund bleibt uns nach derzeitigem Stand der Dinge keine andere Wahl als die Stundentafel im Fach Bildende Kunst zu kürzen. Der übrige Pflichtunterricht kann nach aktuellem Stand abgedeckt werden. Immerhin.

Weniger gute Nachrichten gibt es auch von unserem Neubau. Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, gab es vergaberechtliche Probleme, die dazu geführt haben, dass die Baustelle derzeit ruht. Inzwischen sind diese Probleme ausgeräumt, und es kann hoffentlich bald weitergehen.

Angesichts dieser Verzögerungen freut es uns umso mehr, dass in unserem Bestandsgebäude nach 40 langen Jahren nun endlich mit dem Austausch des Teppichbodens begonnen wird. Den Anfang machen in den Sommerferien der Eingangsbereich und der Musiksaal, die weiteren Bau- bzw. Austauschabschnitte folgen dann in den nächsten Pfingstferien und in den Sommerferien.

Bevor wir jedoch in die diesjährigen Sommerferien gehen, zeigt sich unsere Schule mit den Projekttagen noch einmal in ihrer ganzen Vielfalt und Kreativität. Ihren Höhepunkt finden diese Tage traditionell mit einem Schulfest, das uns allen für gewöhnlich die Gelegenheit gibt, gemeinsam auf ein ereignisreiches Schuljahr zurückzublicken. In diesem Jahr findet kein Schulfest statt, da zum Zeitpunkt als die Planung anstand, noch alles andere als sicher war, dass dieses Fest auch würde stattfinden können und wir es nach zwei Pandemie Jahren leid waren eine weitere Aktion zu planen, um sie dann doch wieder absagen zu müssen. Deshalb haben wir fest vor, unabhängig von den Projekttagen, die grundsätzlich im zweijährigen Rhythmus stattfinden, das kommende Schuljahr mit einer gemeinsamen Schulhockete ausklingen zu lassen.

Für dieses Jahr möchte ich mich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Ihnen und Euch allen bedanken und verbleibe mit den besten Wünschen für einen erlebnisreichen Sommer

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Dieter Geulid". The signature is written in a cursive, flowing style.